

- 48) **Ohne Waffe.** Das Kriegserlebnis eines Priesters. Von *Josef Menke* (302). Paderborn, Ferd. Schöningh. M. 4.—, geb. M. 4.80.

Der Verfasser, der gegenwärtig in Brasilien wirkt, hatte seit Juni 1915 den Weltkrieg mitgemacht, und zwar als Divisionspfarrer bei den rheinischen Landwehrregimentern 25 und 65. Da nun lernte er die „Hölle von Verdun“ kennen, aber auch den „Himmel von Verdun“, d. h. die entsetzlichen Schrecken des Krieges, aber auch das Erhebende, das sich im religiösen Leben seiner rheinischen Soldaten zeigte. Und das ist der Vorzug dieses Kriegsbuches gegenüber anderen, nicht zuletzt gegenüber dem von Remarque, daß wir den Bericht eines wirklichen Augenzeugen haben, der nicht nur das Schlimme, sondern auch das Gute sieht und der mit den Augen des Glaubens auch dem tollen Wüten noch einen Sinn abzugewinnen weiß, so daß neben den entsetzlichsten Bildern sogar der Humor noch ein bescheidenes Plätzchen erhält. Das religiöse Leben an der Front dürfte in keinem der vielen Kriegsbücher zu solcher Geltung kommen wie in diesem eigenartigen Werke.

Linz a. D.

Dr Johann Ilg.

- 49) **Auf Skipalón.** Neue Islandgeschichten Nonnis. Von *Jón Svensson*. Mit Bildern von *Ernst Liebermann* (203). Freiburg i. Br., Herder. Geb. M. 4.—.

Wie die früheren Nonni-Geschichten werden auch diese wieder der Jugend freudiges Entzücken bereiten. Sie sollten in keiner Jugendbücherei fehlen.

Linz a. D.

Dr Johann Ilg.

- 50) **Lustspiele und Gedichte** in oberösterreichischer Mundart. Von *Maurus Lindemayr*. Ausgewählt und gänzlich neu bearbeitet von Prof. *Dr Hans Anschöber*. Mit Zeichnungen von *Franz Kuna* (180). Linz a. D., Kathol. Preßverein. Geb. S 7.50.

Der Lambacher Benediktiner P. Maurus Lindemayr (1723—1783) wird der Vater der oberösterreichischen Mundartdichtung genannt und seine Lustspiele wurden früher im Gebiete des bayrisch-österreichischen Sprachstammes besonders auf den Stiftsbühnen gerne gespielt. Die vorliegende gute Neubearbeitung sucht sein Werk wieder lebendig zu machen. Und es dürfte auch wirklich im genannten Sprachgebiete der wackere Stiftsdichter auch heute noch bei Vorträgen und auf Liebhaberbühnen Wirkung erzielen.

Linz a.

Dr Johann Ilg.

Neue Auflagen.

- 1) **Lehrbuch der Moralphilosophie** auf aristotelisch-scholastischer Grundlage zum Gebrauche an höheren Lehranstalten. Von *Alfons Lehmen S. J.* Vierte, neu durchgesehene Auflage, herausgegeben von *Viktor Cathrein S. J.* Immensee (Schwyz) 1930, Missionshaus Bethlehem.

Im Vergleich zu früheren Auflagen kaum merkliche Veränderungen, meist nur stilistischer Art.

Linz a. D.

Dr Jos. Grosam.

- 2) **Compendium repetitorium Theologiae moralis.** Edidit *Dr Franciscus Zehentbauer*, Theologiae Moralis professor in Universitate Vindobonensi. Pars I: Theologia Moralis generalis. Pars II: